

Verteilung der Punkte bei der Sprachlichen Leistung bei Englischklausuren in der Oberstufe (z.B. Mediation)

Beitrag von „Kris24“ vom 30. Mai 2025 23:55

Zitat von qchn

man könnte auch andersherum einen Schuh draus machen: gerade, weil man sich kennt, will man sich beim Korrigieren nicht blamieren und alles richtig machen. Mir geht es jedenfalls als Erstkorrektorin immer so. Wenn aber jemand derartig, wie von Dir geschildert, unsachgemäß korrigiert, dann ist ihm imho wumpe, wer das sieht.

Der Drittkorrektor muss bei Neukorrektur eine Erklärung für das RP schreiben, das hat vermutlich mehr Folgen als ein negativer Blick eines Kollegen. Ich habe damals überlegt, ob er wirklich auf das Geschwafel hereingefallen ist oder auf einen Notenabstand von nur 3 Notenpunkten spekuliert hat. Dann wird der Durchschnitt genommen und aufgerundet. Der Schüler hat dann bestenfalls 2 Punkte mehr als verdient.

Mir geht es nicht um einzelne Kollegen oder Schüler. Ich finde es nur seltsam, dass aus anderen Bundesländern kaum Abweichungen berichtet wird. Bei uns passiert das vor allem in Sprachen regelmäßig. Man kriegt es auch als Kollege mit, wenn ein Drittkorrektor nach einem weiteren Korrekturtag fragt, weil er es sonst nicht schafft. Normal ist einer.

Meine Vermutung ist weniger Absicht, sondern dass man sich unbewusst an das Level vor Ort anpasst. Hier gibt es jedes Jahr Wechsel, es sind immer drei Schulen bei einer Arbeit beteiligt und dank Erst- und Zweitkorrektur sogar bis zu 6 Schulen. (Sehr selten tauschen wenig gewählte Fächer.) Dadurch erhält man einen Überblick wie andere korrigieren und versinkt nicht im eigenen Sumpf.

Zu meiner Zeit als es noch keinen Facharbeitermangel etc. gab, verglichen Firmen den Abiturschnitt mit den Noten der Kursstufe. Manche Schulen lagen im Abitur immer unter dem Kursschnitt, andere darüber. Auch im RP wird es auffallen.